

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
A. <i>Zuliefererbeziehungen in der Automobilindustrie</i>	1
B. <i>Disziplinärer Pluralismus</i>	2
C. <i>Rechtsvergleich und Vertragspraxis</i>	3
D. <i>Gang der Untersuchung</i>	7
Kapitel 1: Zuliefererbeziehung – Eine Frage der Governance?	9
A. <i>Merkmale von Zuliefererbeziehungen in der Automobilindustrie</i> ...	9
B. <i>Die Zuliefererbeziehung als kooperative Langzeitbeziehung in der Theorie</i>	18
C. <i>Die Zuliefererbeziehung in den untersuchten Rechtsordnungen (im Überblick)</i>	40
D. <i>Resümee und Ausblick auf die weitere Untersuchung</i>	89
Kapitel 2: Allokation des Qualitätsrisikos in der Zuliefererbeziehung	91
A. <i>Überblick</i>	91
B. <i>Risikovermeidung durch Qualitätssicherung</i>	93
C. <i>Haftungsrechtliche Allokation des Fehlerrisikos</i>	100
D. <i>Innenausgleich bei Rückrufmaßnahmen des Herstellers und außervertraglicher Haftung (sicherheitsrelevante Fehler nach Inverkehrbringen)</i>	143

<i>E. Resümee: Eingeschränkte Governance in der Voice-Phase der Zulieferbeziehung</i>	177
Kapitel 3: Die vorzeitige Beendigung von Zulieferbeziehungen	179
<i>A. Einführung und Interessenlage</i>	179
<i>B. Vertragsbeendigung nach englischem Recht</i>	181
<i>C. Vertragsbeendigung nach italienischem Recht</i>	193
<i>D. Vertragsbeendigung nach deutschem Recht</i>	209
<i>E. Hold-up-Situation und gerichtlicher Rechtsschutz</i>	226
<i>F. Resümee</i>	231
Kapitel 4: Schutz von Geschäftsgeheimnissen und betrieblichem Know-how in der Zulieferbeziehung	235
<i>A. Einführung und Interessenlage</i>	235
<i>B. Geheimnisschutz vor und während der Geschäftsbeziehung</i>	238
<i>C. Entwicklungskooperationen: Verwertung und Nutzung von geistigem Eigentum und Geschäftsgeheimnissen</i>	261
<i>D. Besonderheiten bei vorzeitiger Vertragsbeendigung</i>	277
<i>E. Resümee</i>	283
Kapitel 5: Governance-Ansätze zwischen Exit und Voice. Resümee und Schlussbetrachtungen	285
<i>A. Ausgangspunkt</i>	285
<i>B. Vertragliche Governance</i>	286
<i>C. Governance durch Vertragsrecht</i>	287
<i>D. Fazit</i>	290
Anhang: Legge Subfornitura (deutsche Übersetzung)	293
Literaturverzeichnis	297
Sachregister	315

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
A. <i>Zulieferbeziehungen in der Automobilindustrie</i>	1
B. <i>Disziplinärer Pluralismus</i>	2
C. <i>Rechtsvergleich und Vertragspraxis</i>	3
I. Rechtsvergleichender Ansatz	4
II. Vertragspraxis und private Standardsetzung	5
D. <i>Gang der Untersuchung</i>	7
Kapitel 1: Zulieferbeziehung – Eine Frage der Governance?	9
A. <i>Merkmale von Zulieferbeziehungen in der Automobilindustrie</i> ...	9
I. Strategische Entscheidung für Outsourcing	9
II. Vertragliche und praktische Ausgestaltung der Zulieferbeziehung	11
III. Produktionsstruktur und Zulieferertypen	12
1. Systemzulieferer und Modullieferant	12
2. Auftragsfertiger: Verlängerte Werkbank	13
3. Standardteile-Zulieferer	14
4. Resümee	14
IV. Interessenstrukturen	14
1. Gleichgerichtete Interessen	15
2. Entgegengesetzte Interessen	15
3. Vorzeitige Beendigung der Zulieferbeziehung	17
V. Fazit	17
B. <i>Die Zulieferbeziehung als kooperative Langzeitbeziehung in der Theorie</i>	18

4. AGB-Recht: <i>condizioni generali</i>	74
a) Anwendbarkeit	74
b) Formale Einbeziehungskontrolle	74
c) Inhaltskontrolle	75
5. Generalklauseln und Treu und Glauben	76
6. Kartellrechtliche Grenzen	76
7. Resümee	76
IV. Die Zuliefererbeziehung im englischen Recht	77
1. Vertraglicher Rahmen und rechtliche Einordnung	78
a) Vertragsrecht – <i>Sale of Goods</i>	78
b) Auslegungsregeln im englischen Recht	79
(1) Auslegung von Gesetzen	79
(2) Auslegung von Verträgen	79
2. Umgang mit standardisierten Vertragsbedingungen	81
3. Sonstige Grenzen	82
a) Besonderheiten von Dauerschuldverhältnissen und Vertragsauslegung	82
b) (Nach-)Verhandlungsklauseln	84
c) <i>Relational contract</i> und <i>good faith</i>	85
4. Kartellrechtliche Grenzen	87
5. Resümee	87
V. Fazit – Grenzen der Vertragsfreiheit und Reaktion auf die Besonderheiten der Zuliefererbeziehung	88
D. Resümee und Ausblick auf die weitere Untersuchung	89
Kapitel 2: Allokation des Qualitätsrisikos in der Zuliefererbeziehung	91
A. Überblick	91
B. Risikovermeidung durch Qualitätssicherung	93
I. Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Automobilindustrie	93
1. Funktionen von Qualitätssicherungsvereinbarungen	94
2. Internationale Standards	95
3. Erstbemusterungsverfahren	97
4. Dokumentationspflichten und Informationspflichten des Zulieferers	97
II. Rechtsfragen im Zusammenhang mit Qualitätssicherungsvereinbarungen	99
III. Resümee	100
C. Haftungsrechtliche Allokation des Fehlerrisikos	100

I. Gemeinsame EU-rechtliche Regeln	101
II. Haftung nach englischem Recht	101
1. Vertragliche Haftung	102
a) Mängelgewährleistung	102
(1) Condition, innominate terms, warranty	103
(2) Schadensersatzanspruch als primärer Rechtsbehelf	103
b) Vereinbarte Beschaffenheit	104
(1) Ausdrückliche Vereinbarung (<i>express terms</i>)	104
(2) Stillschweigende Vereinbarungen kraft Gesetz (<i>terms implied at law</i>)	104
c) Untersuchung und Anzeige von Mängeln	105
2. Equity-Haftung	106
3. Außervertragliche Haftung	107
4. Mitverschulden und Schadensminderungspflicht	107
a) Contributory negligence	108
b) Duty to mitigate the loss	109
5. Grenzen der Vertragsfreiheit: Haftungsgrenzen	109
a) Common Law	109
b) Unfair Contract Terms Act 1977	110
6. Regelungen in Einkaufsbedingungen nach englischem Recht	111
a) Geschuldete Beschaffenheit	112
b) Untersuchung und Mängelanzeige	112
c) Mängelgewährleistung	113
d) Mitverschulden des Bestellers, Haftung des Zulieferers für Sublieferanten	113
7. Resümee	114
III. Haftung nach italienischem Recht	115
1. Vertragliche Haftung	115
a) Mängelgewährleistungssystem des <i>contratto di appalto</i>	115
(1) Mängelbegriff	115
(2) Gewährleistungsrechte	116
(3) Untersuchung und Abnahme	116
(4) Haftung für die Projektplanung – Mitverantwortung des Unternehmers	117
(5) Änderungen des Werks während der Vertragsdurchführung	117
(6) Haftung für Subunternehmer	118
b) Zwingendes Recht der Legge Subfornitura	118
(1) Mängelhaftung nach Art. 5 I und II Legge Subfornitura	119
(a) Mängelarten	119
(b) Funktionsgarantie?	120

(c) Haftungsbegrenzung	121
(d) Mängelanzeige (<i>consegna e collaudo</i>)	121
(2) Nichtigkeitsfolge nach Art. 5 III Legge Subfornitura: Mindestschutz?	122
(3) Änderungen des Zulieferprodukts und Vertragsanpassung	122
(4) Besonderheiten der Lieferkette: <i>sub-subfornitura</i>	123
c) Zwischenergebnis	123
2. Weitere Grenzen der Vertragsfreiheit	124
3. Berücksichtigung des Mitverschuldens (<i>concorso di colpa del danneggiato</i>)	124
4. Regelungen in Einkaufsbedingungen nach italienischem Recht	125
a) Geschuldete Beschaffenheit	125
b) Untersuchung und Mängelanzeige	126
c) Mängelgewährleistung	126
d) Mitverschulden des Bestellers und Haftung des Zulieferers für Sublieferanten	127
5. Resümee	128
IV. Haftung nach deutschem Recht	129
1. Vertragliche Haftung: Gewährleistungsrecht	129
a) Gewährleistungssystematik: Mangelbegriff und Rechtsfolgen	129
b) Gewährleistung und Lieferantenregress	130
c) Haftung gegenüber dem Endkunden	131
2. Außervertragliche Haftung für gewährleistungsrelevante Mängel	132
3. Mitverantwortung des Herstellers	132
a) Kaufrechtliche und handelsrechtliche Regelungen	132
(1) Untersuchung und Mängelanzeige	132
(2) Verkäuferschützender Charakter der Mängelanzeige	133
(3) Abdingbarkeit in Standardverträgen	133
(4) Weitere verkäuferschützende Regelungen im Kaufrecht	134
(5) Zwischenergebnis	135
b) § 254 I und II BGB – Mitverschulden bei Entstehung und hinsichtlich der Schadenshöhe	135
4. Grenzen der Vertragsfreiheit (insbesondere für Haftungsbeschränkungen)	135
a) Zwingendes Recht	135
b) Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, §§ 305 ff. BGB	136

c)	Spezialgesetzliche Grenzen im nationalen Kartellrecht	137
d)	§§ 138, 242 BGB: Sitten- und treuwidrige Abreden	137
5.	Regelungen in Einkaufsbedingungen nach deutschem Recht	138
a)	Vereinbarte Beschaffenheit	138
b)	Untersuchung und Mängelanzeige	139
c)	Mängelgewährleistung	140
d)	Mitverschulden des Bestellers und Haftung für Sublieferanten	141
6.	Resümee	141
V.	Resümee	142
D.	<i>Innenausgleich bei Rückrufmaßnahmen des Herstellers und außervertraglicher Haftung (sicherheitsrelevante Fehler nach Inverkehrbringen)</i>	143
I.	Gemeinsame EU-rechtliche Vorgaben zur Haftungsverteilung	144
II.	Innenausgleich nach englischem Recht	146
1.	Haftungsgrundlagen	146
a)	Außervertragliche Haftung: <i>Tortious Liability</i>	146
b)	Besonderheiten beim Produktrückruf	147
2.	Innenausgleich nach englischem Recht	149
3.	Innenausgleich in Einkaufsbedingungen nach englischem Recht	151
4.	Resümee	153
III.	Innenausgleich nach italienischem Recht	153
1.	Haftungsgrundlagen: außervertragliche Haftung	153
a)	Produkthaftung	154
b)	Rückrufpflichten im italienischen Recht	155
2.	Innenausgleich nach italienischem Recht	155
3.	Innenausgleich in Einkaufsbedingungen nach italienischem Recht	157
4.	Resümee	159
IV.	Innenausgleich nach deutschem Recht	159
1.	Haftungsgrundlagen im Außenverhältnis und Verkehrssicherungspflichten	159
a)	Verkehrssicherungspflichten von Endhersteller und Zulieferer vor Inverkehrbringen	159
b)	Haftung für präventive Maßnahmen: Warn- und Rückrufpflichten	161
(1)	Deliktische Rückrufverpflichtung	162
(2)	Besonderheiten beim Rückruf von Kraftfahrzeugen	163
(3)	Rückrufpflicht des Zulieferers eingebauter Teile	164
c)	Zwischenergebnis	165

2. Innenausgleich nach deutschem Recht	165
a) Grundlagen für den Regress im Innenverhältnis	165
b) Ausgleich nach der Mitverschuldensquote, § 254 BGB	166
c) Besonderheiten beim Rückruf	167
3. Innenausgleich in Einkaufsbedingungen nach deutschem Recht	168
4. Resümee	170
V. Resümee und Rückschlüsse zum Innenausgleich	170
1. Verantwortungszuweisung nach dem Verursachungsprinzip unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Zulieferbeziehung	171
a) Berücksichtigung der Verantwortlichkeitssphären und Verkehrssicherungspflichten	171
b) Haftung für das Funktionieren des Qualitätsmanagementsystems	172
2. Weitere Kriterien für den Innenausgleich	173
a) Ingerenz und Risikoerhöhung	173
b) Versicherungsvereinbarungen – Wer kann das Risiko wirtschaftlich übernehmen?	175
3. Fazit	177
E. Resümee: Eingeschränkte Governance in der Voice-Phase der Zulieferbeziehung	177
I. Voice-Elemente bei der Verteilung des Qualitätsrisikos	177
II. Governance-Perspektive	177
Kapitel 3: Die vorzeitige Beendigung von Zulieferbeziehungen	179
A. Einführung und Interessenlage	179
B. Vertragsbeendigung nach englischem Recht	181
I. Beendigungsrechte – <i>termination</i>	181
1. Beendigungsrechte aus Common Law und SGA 1979	181
2. Vertragliche Beendigungsrechte	183
3. Rechtsfolgen der Beendigung durch <i>termination</i>	183
II. Grenzen für die Ausübung von Beendigungsrechten	183
1. <i>Waiver</i>	184
2. Erheblichkeitsschwelle	184
III. Besonderheiten bei langfristig angelegten Zulieferbeziehungen	185
1. Zulässigkeit der Vereinbarung vertraglicher Beendigungsrechte	185
a) Kartellrechtliche Grenzen	185

b) Kontrolle von vertraglichen Beendigungsklauseln: Unfair Contract Terms Act	185
2. Rechte und Pflichten aus einer Rahmenvereinbarung (<i>umbrella agreement</i>)	186
3. Vertragsauslegung und Berücksichtigung von Kooperations- und Rücksichtnahmepflichten	188
IV. Einkaufsbedingungen nach englischem Recht	190
1. Bentley Motors	190
2. Ford Global Terms	191
V. Resümee	191
<i>C. Vertragsbeendigung nach italienischem Recht</i>	193
I. Beendigungsrechte	193
1. <i>Risoluzione</i>	193
2. <i>Recesso</i>	195
II. Grenzen für die Vereinbarung und Ausübung von Beendigungsrechten	196
1. Spezialgesetzliche Einschränkungen	197
a) Angemessene Kündigungsfrist	197
b) Nichtigkeitsfolge	197
2. Missbrauchstatbestand, Art. 9 Legge Subfornitura	198
a) Missbrauchstatbestand	198
b) Regelbeispiele	200
c) Rechtsprechung	201
(1) Tribunale di Bari: <i>Milly Boutique c. Marina Babini (2002)</i>	201
(2) Corte di Cassazione Civile: <i>Mazda/Sidauto Vertragshändlernetz (2014)</i>	202
(3) Tribunale di Roma: <i>CTT c. RAI (2017)</i>	203
(4) Zwischenergebnis	203
d) Berücksichtigung von Netzinteressen über Art. 9 Legge Subfornitura	203
e) Rechtsfolgen	204
3. Treu und Glauben (Verbot des <i>abuso del diritto</i>)	204
a) Corte di Cassazione Civile: <i>Alibrandi e altri/Soc. Renault Italia (2009)</i>	205
b) Tribunale di Bergamo (2017)	206
III. Einkaufsbedingungen nach italienischem Recht	206
IV. Resümee	208
<i>D. Vertragsbeendigung nach deutschem Recht</i>	209
I. Beendigungsmöglichkeiten beim Dauerschuldverhältnis	209
1. Ordentliche Kündigung und Beendigung durch Zeitablauf	209

2. Kündigung aus wichtigem Grund, § 314 BGB	210
3. Freie Kündigung bei nicht vertretbaren Sachen, § 648 i.V.m. § 650 S. 3 BGB?	211
4. Rücktrittsrechte	212
a) Allgemeines Rücktrittsrecht aus § 323 BGB	212
b) Spezielles Rücktrittsrecht aus § 376 HGB	212
II. Grenzen für die Vereinbarung von Beendigungsrechten	214
1. Wirksamkeit von AGB	214
a) Ausschluss von Kündigungsrechten und fristlose Kündigung	214
b) Kündigungsgründe	216
2. Kontrolle von Individualvereinbarungen nach §§ 242 und 138 BGB	216
III. Grenzen für die Ausübung von Beendigungsrechten	217
1. Kartellrechtlicher Auslaufschutz und Übergangsfristen	217
2. Besondere Kündigungsfristen	219
3. Grenzen bei der Ausübung von Kündigungsrechten, § 242 BGB	220
a) Erheblichkeitsschwelle	220
b) Investitionsschutz: Kündigungshemmung und/oder Ausgleichsansprüche?	221
4. Rechtsprechung: Entscheidung des LG Dortmund in der Sache TWB/Volkswagen (2019)	223
5. Zwischenergebnis	223
IV. Einkaufsbedingungen nach deutschem Recht	224
<i>E. Hold-up-Situation und gerichtlicher Rechtsschutz</i>	226
I. Hold-up des Zulieferers: Lieferstopp	227
1. Leyland DAF v Automotive Products (1993)	227
2. Land Rover Group Ltd. v UPF (UK) Ltd. (2002)	227
3. Aston Martin Lagonda v Automotive Industrial Partnership (2009)	228
4. LG Braunschweig: Volkswagen AG / Car Trim GmbH (2016)	229
5. OLG Dresden: ES Automobilguss GmbH / Volkswagen AG (2018)	229
II. Hold-up des Abnehmers: Verweigerung des Abschlusses weiterer Lieferverträge für die Zukunft	230
III. Ergebnis	230
<i>F. Resümee</i>	231
I. Vertragspraxis	231
II. Berücksichtigung der Besonderheiten der Zulieferbeziehung und Einflussnahme der Rechtsordnungen	231

III. Governance der vorzeitigen Beendigung in Zulieferverträgen	232
1. Kündigungshemmnisse	233
2. Investitionsschutz, Übergangsfristen und Ausgleich vertragsspezifischer Investitionen	233
 Kapitel 4: Schutz von Geschäftsgeheimnissen und betrieblichem Know-how in der Zulieferbeziehung	235
<i>A. Einführung und Interessenlage</i>	235
I. Herausforderungen der engen Kooperation	236
II. Nutzung der Innovationspotentiale	237
III. Öffentliches Interesse und Agency-Situation	237
IV. Zwischenergebnis und Ausblick	238
<i>B. Geheimnisschutz vor und während der Geschäftsbeziehung</i>	238
I. Gemeinsame europäische Vorgaben für den Geheimnisschutz und nationale Umsetzung der Geschäftsgeheimnis-Richtlinie	239
1. Geschäftsgeheimnis-Richtlinie	240
a) Begriff des Geschäftsgeheimnisses	240
b) Schutz der Geschäftsgeheimnisse	241
c) Rechtsfolgen und Sanktionen von Verletzungen des Geheimnisschutzes	241
2. Geheimnisschutz und Umsetzung der Richtlinie in Italien	242
a) Lauterkeitsrecht (Verbot der <i>concorrenza sleale</i>)	242
b) Recht des geistigen Eigentums	243
c) Umsetzung der Geschäftsgeheimnis-Richtlinie	243
3. Geheimnisschutz und Umsetzung der Richtlinie in England	245
a) <i>Breach-of-Confidence-Action</i>	245
b) Umsetzung der Geschäftsgeheimnis-Richtlinie	248
4. Neuordnung des Geheimnisschutzes in Deutschland	249
a) Wesentliche Änderungen durch das GeschGehG	250
b) Geheimnisschutz außerhalb des GeschGehG	251
II. Geheimnisschutz in der Praxis	252
1. Geheimhaltungsmaßnahmen im Unternehmen	253
2. Angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen im Rechtsvergleich	253
3. Vertraglicher Geheimnisschutz	255
a) Vertraulichkeitsvereinbarungen (<i>non-disclosure agreement, NDA</i>)	255
b) Geheimhaltungsverpflichtungen in Allgemeinen Einkaufsbedingungen	256
III. Grenzen des vertraglichen Geheimnisschutzes	259
IV. Resümee	260

<i>C. Entwicklungskooperationen: Verwertung und Nutzung von geistigem Eigentum und Geschäftsgeheimnissen</i>	261
I. Eigentum an und Verwertung von geistigem Eigentum und Geschäftsgeheimnissen	261
1. Europäische Harmonisierung	261
2. Zuordnung der Rechte an Entwicklungsergebnissen in Forschungs- und Entwicklungskooperationen	262
3. Verwertung und Nutzung von geistigem Eigentum und Geschäftsgeheimnissen	263
a) Übertragung	263
b) Lizenzierung	264
c) Besonderheiten der Übertragung und Lizenzierung von Geschäftsgeheimnissen im Rechtsvergleich	265
II. Europarechtliche Grenzen der rechtsgeschäftlichen Verwertung	267
1. Allgemeine Voraussetzungen, Art. 101 AEUV	267
2. Zulieferbekanntmachung der Kommission (1978)	268
3. Gruppenfreistellungsverordnungen	269
a) Technologietransfer-Vereinbarungen	269
b) Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen	270
c) Vertikale Gruppenfreistellungsverordnung	271
III. Weitere Grenzen der Verwertung und Nutzung im nationalen Recht	271
1. Grenzen nach italienischem Recht	271
2. Grenzen nach deutschem Recht	272
IV. Allgemeine Einkaufsbedingungen der Automobilindustrie	273
1. Rechte am geistigen Eigentum und den Geschäftsgeheimnissen des Herstellers	273
2. Gemeinsame Entwicklung, Rechte des Zulieferers und Entwicklungsergebnisse	274
V. Resümee	275
<i>D. Besonderheiten bei vorzeitiger Vertragsbeendigung</i>	277
I. Nachvertragliche Nutzungsrechte und Nachlaufzeiten	277
1. Nachvertragliche Nutzungsrechte	277
2. Zeitliche Bindungen	278
II. Geheimnisschutz im gerichtlichen Verfahren	280
III. Fazit	282
<i>E. Resümee</i>	283

Kapitel 5: Governance-Ansätze zwischen Exit und Voice. Resümee und Schlussbetrachtungen	285
A. <i>Ausgangspunkt</i>	285
B. <i>Vertragliche Governance</i>	286
C. <i>Governance durch Vertragsrecht</i>	287
I. Regelungsschwerpunkte	287
II. Art und Weise der Governance	288
III. Schlussfolgerungen	289
D. <i>Fazit</i>	290
Anhang: Legge Subfornitura (deutsche Übersetzung)	293
Literaturverzeichnis	297
Sachregister	315